

bei: „Dieses Gebot ist so groß, wie das erste.“ Alle Menschen sind Kinder des himmlischen Vaters, und unter einander also Brüder und Schwestern. Darum will Gott, daß wir alle einander lieben sollen, wie gute Kinder Eines Vaters. Gute Kinder sind mit einander friedlich, dienstfertig, gönnen einander das Gute und haben Mitleiden und suchen zu helfen, wenn dem Andern Etwas fehlt.

Freudig will ich Deinen Willen  
Stets mein liebster Gott erfüllen.

## 57.

Wenn du also, mein Kind! andere Menschen siehst, so denke gleich: Diese sind auch Kinder Gottes und Gott ist ihr Vater, wie der Meinige, darum muß ich sie lieb haben, ihnen Gutes wünschen und gönnen, gut von ihnen reden, Mitleid haben, wenn es ihnen übel geht und ihnen gerne helfen und Gutes thun, so viel ich kann. Darum lehrte dich Jesus: „Was du willst, daß dir die Leute thun sollen, das thu ihnen auch: und was du willst, daß dir die Leute nicht thun sollen, das thue auch ihnen nicht.“ Sieh Kind! wenn du hungrig bist, so hast du es gern, wenn man dir Brod gibt, darum gib du auch gerne dem Hungrigen, dann hat dich Jesus lieb. Er selbst thut ja den Menschen auch recht viel Gutes und half